

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4417/J-NR/2015 betreffend Frauenhelpline, die die Abg. Dr. Dagmar Belakowitsch-Jenewein, Kolleginnen und Kollegen am 26. März 2015 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Dazu wird auf nachfolgende Aufstellung hingewiesen:

Jahr	Förderung für Helpline in EUR	Förderung für Bewerbung in EUR
2009	297.800,-	13.000,-
2010	297.800,-	208.000,-
2011	297.800,-	6.700,-
2012	297.800,-	46.000,-
2013	282.983,-	1.200,-

Zu Fragen 2 bis 19:

Die Statistiken über die Anrufe und Beratungen bei der Frauenhelpline sind in den Tätigkeitsberichten der jeweiligen Jahre erfasst und unter <http://www.frauenhelpline.at/de/taetigkeitsberichte> publiziert. Darüber hinausgehende Informationen liegen mir nicht vor.

Zu Frage 20:

Zum Stichtag waren 11 Mitarbeiterinnen bei der Frauenhelpline beschäftigt.

Zu Frage 21:

Das Team der Frauenhelpline verfügt über Sozialarbeiterinnen, Psychologinnen, verschiedene Zusatzqualifikationen und langjährige Erfahrungen im Gewalt- und Frauenbereich.

Minoritenplatz 5
1014 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Fax: +43 1 531 20-3099
ministerium@bmbf.gv.at
www.bmbf.gv.at

Zu Fragen 22 bis 24:

Sämtliche Aktivitäten des Vereins der Autonomen Österreichischen Frauenhäuser insbesondere auch der Öffentlichkeitsarbeit, wie .B. „Was ist Männergewalt“ sind in umfassenden Tätigkeitsberichten dargestellt und unter <http://aoef.at/index.php/infomaterial-zum-download/taetigkeitsberichte-der-aoef> publiziert.

Zu Fragen 25 bis 29:

Die Kampagne 2013 in den Zügen in den Bundesländern Niederösterreich, Burgenland und Wien sowie österreichweit auf den Bahnhöfen erstreckte sich nach den vorliegenden Informationen nicht nur auf Plakate, sondern auch auf Give aways einschließlich Freecards, Folder, Kleber und Visitkarten. Aus den Mitteln der Frauenprojektförderungen wurden dafür (unter Hinweis auf die Beantwortung der Frage 1 aus den Frauenprojektfördermitteln des Jahres 2012) EUR 46.000,- gewährt. Anzeigen und Inserate wurden nicht unterstützt.

Zu Fragen 30 und 31:

Die Kosten für den Fernsehspot 2013 beliefen sich auf EUR 1.200,-. Er wurde sowohl auf öffentlich-rechtlichen als auch privaten Sendern gezeigt.

Zu Frage 32:

Für Layout- und Druckkosten von Foldern und Plakaten wurden EUR 6.700,- zur Verfügung gestellt.

Zu Fragen 33 und 34:

Aus Mitteln des Frauenbudgets wurden keine Einkaufssäcke der Firma Zielpunkt bedruckt.

Zu Fragen 35 bis 41:

Die Kampagne 2010 erstreckte sich nach den vorliegenden Informationen nicht nur auf Plakate, sondern auch auf Kino-Spot und Inserate, die in Höhe von insgesamt EUR 208.000,- gefördert wurden. Die verschiedenen Medien wurden flächendeckend ausgewählt und konnten somit ganz Österreich erreichen.

Zu Fragen 42 bis 47:

Für die Bewerbung der Frauenhelpline 2015 liegt bis dato kein Förderansuchen vor.

Wien, 21. Mai 2015
Die Bundesministerin:

Gabriele Heinisch-Hosek eh.

Seite 3 von 3 zu Geschäftszahl BMBF-10.000/0124-III/4/2015

Signaturwert	YctLa4yfHqSfgtHRZTO+4Lb6gGfqoxnmrZsHqp1vFEs8iBzTqOV1GimqxCobE5RLK1yF5UM5XEOXircICFeNty/AXL Tin09CaYIO7zP5+mlmNsXcbS1mtuzl5gwIHSAeJSQLPu5mHv1ryM9pjMooTESyRixSk2R5AglhzfU0nICjG6YJ1A6 LB9+6vc42ieyEWiys6sGFDbjivafYNuM/v+TyfvaqDAAWeVlrV4vRn5nm0guuvv8hd9Q/Dj4OWsMmMXoLfd1SRP X6Qy0UfBQdgXkpbNYDxnhFnsZq4c5GtReLauYfTsYj1zoEbnuhbKLtnCoxkuEwGxmWjE2EQ==	
	Unterzeichner	Bundesministerium für Bildung und Frauen
	Datum/Zeit	2015-05-22T09:11:30+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1179688
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at . Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmbf.gv.at/verifizierung .	